

**Niederschrift**

über die 42. öffentliche Sitzung  
**der Stadtverordnetenversammlung**  
am **Montag, 31. August 2020, 16:00 Uhr**  
im Kongress Palais Kassel, Kassel

1. Oktober 2020  
1 von 45

**Anwesend:**

**Präsidium**

Volker Zeidler, Stadtverordnetenvorsteher, SPD  
Anke Bergmann, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD  
Jutta Schwalm, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, CDU  
Jürgen Blutte, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, B90/Grüne  
Andreas Ernst, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, Parteilos (WfK)

**Stadtverordnete**

Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD  
Judith-Annette Boczkowski, Stadtverordnete, SPD  
Dietmar Bürger, Stadtverordneter, SPD  
Wolfgang Decker, Stadtverordneter, SPD  
Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD  
Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD  
Dr. Rainer Hanemann, Stadtverordneter, SPD  
Hermann Hartig, Stadtverordneter, SPD  
Patrick Hartmann, Fraktionsvorsitzender, SPD  
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD  
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD (ab 17:00 Uhr, TOP 4)  
Stefan Kurt Markl, Stadtverordneter, SPD  
Christiane Miehe, Stadtverordnete, SPD  
Anja Möller, Stadtverordnete, SPD  
Heidemarie Reimann, Stadtverordnete, SPD  
Dr. Günther Schnell, Stadtverordneter, SPD  
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD  
Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD  
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD  
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD  
Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU  
Maximilian Bathon, Stadtverordneter, CDU  
Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU  
Wolfram Kieselbach, Stadtverordneter, CDU  
Stefan Kortmann, Stadtverordneter, CDU  
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU  
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU  
Valentino Lipardi, Stadtverordneter, CDU

Regina Nebelung, Stadtverordnete, CDU  
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU  
Dr. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU  
Brigitte Thiel, Stadtverordnete, CDU  
Dr. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU  
Joana Al Samarraie, Stadtverordnete, B90/Grüne (bis 19:15 Uhr,  
vor Abstimmung des TOP 13)

Dieter Beig, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Vanessa Gronemann, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Christine Hesse, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Dr. Andreas Jürgens, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Dorothee Köpp, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Boris Mijatovic, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne  
Steffen Müller, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Awet Tesfaiesus, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Michael Dietrich, Stadtverordneter, AfD  
Sven René Dreyer, Stadtverordneter, AfD  
Gerhard Gerlach, Stadtverordneter, AfD  
Richard Klock, Stadtverordneter, AfD  
Thomas Materner, Stadtverordneter, AfD (ab 16:30 Uhr, TOP 3)  
Gerhard Schenk, Stadtverordneter, AfD  
Fritz Thiele, Stadtverordneter, AfD  
Michael Werl, Fraktionsvorsitzender, AfD  
Mark Bienkowski, Stadtverordneter, Kasseler Linke  
Violetta Bock, Stadtverordnete, Kasseler Linke  
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, Kasseler Linke  
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, Kasseler Linke  
Vera Katrin Kaufmann, Stadtverordnete, Kasseler Linke  
David Redelberger, Stadtverordneter, Kasseler Linke  
Stephanie Schury, Stadtverordnete, Kasseler Linke  
Volker Berkhout, Stadtverordneter, Piraten  
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler  
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP  
Jörg Hildebrandt, Stadtverordneter, CDU (WfK)  
Dr. Bernd Hoppe, Fraktionsvorsitzender, Freie Wähler (WfK)

### **Ausländerbeirat**

Kamil Saygin, Vorsitzender des Ausländerbeirats

### **Magistrat**

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD  
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD  
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD  
Susanne Völker, Stadträtin, parteilos  
Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne  
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne  
Bernd Peter Doose, Stadtrat, CDU  
Renate Fricke, Stadträtin, FDP  
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD  
Esther Kalveram, Stadträtin, SPD  
Christian Klobuczynski, Stadtrat, Freie Wähler  
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU  
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne  
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD  
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne  
Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Stadträtin, Kasseler Linke

### **Schriftführung**

Nicole Eglin, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Sabine John, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Edith Schneider, Hauptamt  
Thorsten Bork, Hauptamt, Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Niklas Kraft, Hauptamt, Büro der Stadtverordnetenversammlung

### **Entschuldigt:**

Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP  
Gabriele Fitz, Stadträtin, SPD  
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler eröffnet die mit der Einladung vom 20. August 2020 ordnungsgemäß einberufene 42. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Stadtverordnetenversammlung den Verstorbenen **Fritz Poppenhäger** und **Eberhard Siebert**.

**Fritz Poppenhäger** ist am 2. Juli 2020 verstorben. Er gehörte als Mitglied der SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung von 1960 bis 1997 an. Während dieser Zeit war er u. a. Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion sowie in verschiedenen Kommissionen und Institutionen der Stadt ehrenamtlich engagiert. Dem Ortsbeirat Nordshausen gehörte er als Ortsvorsteher von 1981 bis 1993 an. Seine ehrenamtliche Mitarbeit und sein Einsatz in der kommunalen Selbstverwaltung waren beispielgebend. Wir verlieren mit Fritz Poppenhäger einen ehemaligen Kommunalpolitiker, dem die Entwicklung der Stadt und seines Stadtteils

Nordshausen besonders am Herzen lag. Für sein ehrenamtliches und politisches Wirken wurde er mit einer Reihe von Auszeichnungen bedacht. Die Stadt Kassel verlieh ihm die Karl-Schomburg-Plakette, die Ehrenbezeichnung Stadtältester und die Stadtmedaille.

4 von 45

**Eberhard Siebert** ist am 6. Juli 2020 verstorben. Er gehörte als Mitglied der SPD dem Ortsbeirat Brasselsberg seit Oktober 2019 an.

Die Stadt Kassel wird Fritz Poppenhäger und Eberhard Siebert ein ehrendes Andenken bewahren.

### Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

**22. Anlauf- und Beratungsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.1789 –

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

**24. Resolution: Demokratische Grundwerte bewahren – politisch motivierte Gewalt verurteilen**

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.1745 –

Der Antrag wurde im zuständigen Ausschuss nicht behandelt.

**32. Sozianticket einführen und einfach zugänglich machen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1698 –

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

**38. Waffenbörse**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.1736 –,

**41. Videoüberwachung Obere Königsstraße**

Antrag der WfK-Fraktion

- 101.18.1747 –,

**43. Videoüberwachung 2020**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.1754 –,

**51. Planungen ÖPNV-Schienentrassen**

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.1778 –,

**55. Aktion Abbiegeassistent**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.1794 –,

56. **Vorhabenbezogener B-Plan Wilhelmshöher Allee 176/174a/  
Hinterhaus**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.1800 -

58. **Mehr Sicherheit für die Haltestelle Mittelring**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.1806 -

und

59. **Ergebnisse der Verkehrserhebung vorstellen**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.1807 -

Die Anträge wurden in den zuständigen Ausschüssen nicht behandelt.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler teilt mit, dass er die **Tagesordnungspunkte 10 bis 13** betr. **Standort documenta-Institut**, wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Der Magistrat hat beantragt den Tagesordnungspunkt

60. **Zivilrechtsstreit vor dem Oberlandesgericht Frankfurt a. M.  
(Az. 15 U 108/18) wegen Zahlungsansprüchen eines Dienstleisters  
für Geschwindigkeitsmessungen  
hier: Abschluss eines Vergleichs**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1782 -

in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Die Beschlussfassung über die nicht öffentliche Behandlung erfolgt vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 60.

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt

27. **Betriebserlaubnis für muslimische Kita**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.18.1797 -

heute auf jeden Fall zu behandeln.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (2)

Ablehnung: Kasseler Linke (5), FDP+FW+Piraten (1), WfK

Enthaltung: Kasseler Linke (1)

den

**Beschluss**

6 von 45

Dem Geschäftsordnungsantrag auf heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes 27 betr. Betriebserlaubnis für muslimische Kita, 101.18.1797, wird **zugestimmt**.

Vorsitzende Zeidler stellt fest, dass er die Anfrage nach Tagesordnungspunkt 13 aufrufen wird.

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, beantragt weiterhin den Tagesordnungspunkt

**28. Haushaltsentwurf 21 umgehend erstellen**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke und FDP+FW+Piraten

- 101.18.1803 –

heute auf jeden Fall zu behandeln.

Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten  
WfK

Ablehnung: SPD

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Geschäftsordnungsantrag auf heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes 28 betr. Haushaltsentwurf 21 umgehend erstellen, 101.18.1803, wird **zugestimmt**.

Vorsitzende Zeidler stellt fest, dass er den Antrag vor Tagesordnungspunkt 14 aufrufen wird.

Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt

**21. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.1708 –

von der Tagesordnung I in die Tagesordnung II zu übernehmen und ohne Aussprache abzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: AfD (3)  
den

### Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Übernahme des  
Tagesordnungspunktes 21 betr. Anlauf- und Beratungsstelle für  
Menschenrechte und Demokratie, 101.18.1708, von der Tagesordnung I  
in die Tagesordnung II, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP+FW+Piraten, beantragt die Überweisung  
der Tagesordnungspunkte  
**10 bis 13** betr. **Standort documenta-Institut**,  
in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen.  
Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: Kasseler Linke (2), FDP+FW+Piraten (2)  
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke (3), FDP+FW+Piraten (1),  
WfK  
Enthaltung: Kasseler Linke (1)  
den

### Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung der  
**Tagesordnungspunkte 10 bis 13** betr. **Standort documenta-Institut**, in  
den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, wird  
**abgelehnt**.

Fraktionsvorsitzender Werl, AfD-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt  
**34. Resolution zum Erhalt des Kasseler Kraftwerks**  
Antrag der AfD-Fraktion  
- 101.18.1706 -  
von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I zu übernehmen und gemeinsam mit  
Tagesordnungspunkt 20 zur Beratung aufzurufen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD, FDP+FW+Piraten (1)

Ablehnung: SPD, CDU, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2), WfK

Enthaltung: B90/Grüne  
den

8 von 45

## Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Übernahme des Tagesordnungspunktes 34 betr. Resolution zum Erhalt des Kasseler Kraftwerks, 101.18.1706, von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I, wird **abgelehnt**.

Daraufhin zieht Fraktionsvorsitzender Werl den Antrag seiner Fraktion betr. **Resolution zum Erhalt des Kasseler Kraftwerks**, 101.18.1706, Tagesordnungspunkt 34, zurück.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.  
Stadtverordnetenvorsteher Zeidler stellt die geänderte Tagesordnung fest.

## Tagesordnung I

### 1. Mitteilungen

#### Einführung eines Stadtverordneten

Herr Simon Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, hat sein Mandat mit Ablauf des 20. August 2020 niedergelegt.

Entsprechend dem Ergebnis der Kommunalwahl ist daher ab 21. August 2020 Herr David Redelberger in die Fraktion Kasseler Linke als nächstes noch nicht berufenes Mitglied in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt.

#### XVI. Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Nach Mitteilung der Kreiswahlleitung zur Wahl der XVI. Verbandsversammlung LWV Hessen vom 28. Juli 2020 ist Frau Carmen Roth, Wehretal, vom Wahlvorschlag FREIE WÄHLER aus der Verbandsversammlung ausgeschieden (§33 KWG). Nachgerückt als nächster noch nicht berufener Bewerber des Wahlvorschlags FREIE WÄHLER ist Herr Christian Klobuczynski, Kassel (§34 KWG).

### 2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler gibt den Beschluss des Ortsbeirates Niederzwehren vom 18. August 2020 betr. Lärmschutz A44/A49, bekannt.  
Den Fraktionen liegt der entsprechende Auszug aus der Niederschrift vor.



### 3. Fragestunde

Die Fragen Nr. 522 bis 536 sind beantwortet.

Die Fragen Nr. 521, 527, 537 und 539 sind zurückgezogen.

Die Fragen Nr. 538 und 540 bis 557 werden für die Fragestunde der nächsten Sitzung vorgemerkt.

### 4. Seniorenbeirat der Stadt Kassel Bericht der Vorsitzenden Helga Engelke

Frau Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates, berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates im Jahr 2019. Der Bericht wird der Niederschrift beigelegt.

**Der Bericht von Frau Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates, wird zur Kenntnis genommen.**

### 5. Wahl eines Mitglieds in den Verwaltungsrat der Oskar-von-Miller-Schule, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1742 -

#### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt in den Verwaltungsrat der Oskar-von-Miller-Schule, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, Herrn Klaus Keßler-Pardun als Mitglied der Personalvertretung der Oskar-von-Miller-Schule.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

#### Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl eines Mitglieds in den Verwaltungsrat der Oskar-von-Miller-Schule, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, 101.18.1742, wird **zugestimmt**.

**6. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk II – Kassel-Süd**

10 von 45

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1760 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herr Diethelm Class, geb. am 28. September 1957 in Esslingen am Neckar, Beruf: M.A. Sozial- und Geisteswissenschaftler/ Dozent, wh. Philosophenweg 24, 34121 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk II – Kassel-Süd – für die nächste Amtsperiode.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk II – Kassel-Süd, 101.18.1760, wird **zugestimmt**.

**7. Neuwahl/Wiederwahl von Ortsgerichtsmitgliedern für das Ortsgericht Kassel II**

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1785 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung schlägt dem Präsidenten des Amtsgerichts Kassel nachstehende Personen zur Ernennung für das Ortsgericht Kassel II vor:

Zur Neuwahl des **Ortsgerichtsvorstehers:**

**Uwe Wolk,**

geb.: 20. November 1951 in Kassel

Wohnung: Schanzenstraße 24, 34130 Kassel

Beruf: Pensionär

Zur Neuwahl eines **Ortsgerichtsschöffen und stellvertretenden Ortsgerichtsvorstehers:**

**Patrick Kast-Jauß,**

11 von 45

geb.: 17. Mai 1970 in Ulm  
Wohnung: Bodelschwingstraße 17, 34119 Kassel  
Beruf: Musikwissenschaftler

Zur Neuwahl eines **Ortsgerichtsschöffen:**

**Hans-Wolfgang Hebel,**

geb.: 7. Mai 1952 in Kassel  
Wohnung: Philosophenweg 23, 34121 Kassel  
Beruf: Rentner“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke  
den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Neuwahl/Wiederwahl von  
Ortsgerichtsmitgliedern für das Ortsgericht Kassel II, 101.18.1785, wird  
**zugestimmt.**

**8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/16  
"Dörnbergstraße 18 / ehemalige Wäscherei" (Behandlung der Anregungen  
und Beschluss der Satzung)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1769 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Den Behandlungen der Anregungen aus der Beteiligung zum  
vorhabenbezogene Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/16 „Dörnbergstraße  
18 / ehemalige Wäscherei“ wird zugestimmt. Der vorhabenbezogene  
Bebauungsplan Nr. II/16 „Dörnbergstraße 18 / ehemalige Wäscherei“ wird nach  
§ 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: --  
den

**Beschluss**

12 von 45

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/16 "Dörnbergstraße 18 / ehemalige Wäscherei" (Behandlung der Anregungen und Beschluss der Satzung), 101.18.1769, wird **zugestimmt**.

**9. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH**  
**Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1776 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages mit der Städtische Werke Energie+Wärme GmbH (EWG) wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne  
Ablehnung: AfD (7), FDP+FW+Piraten, WfK  
Enthaltung: AfD (1), Kasseler Linke  
den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten**

- Der anliegende Vertragsentwurf wird in folgenden Punkten geändert:
- § 5, Absatz 2, Gestattungsentgelt wird geändert in:
- (1) Ein jährliches Gestattungsentgelt beträgt **0,0002** Cent / kWh pro gelieferter kWh Wärmeabgabe zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer [].
  - (2) § 5, Absatz 2, Beginn der Konzessionsgebühr wird geändert in: [] ab **01.01.2021**.

- (3) § 9, Absatz 1, Satz 2 Vertragsdauer wird geändert in:  
Er hat eine Laufzeit von **20 Jahren** und endet mit Ablauf des 31.12.2039.  
(Die Verlängerungsoption wird gestrichen.)
- (4) § 10, Absatz 1, Stillschweigensvereinbarung wird gestrichen und ersetzt durch Transparenzgebot:  
Die Vertragsparteien verpflichten sich **der Stadtverordnetenversammlung und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Kassel Auskunft** über den Inhalt dieses Vertrages sowie über die bei der Durchführung anfallenden Informationen und Sachverhalte zu gewähren.  
**Abschnitt 3 wird geändert in:**  
**Absätze 1 und 2 dieser Vorschrift gelten nicht, wenn den Vertragsparteien gesetzlich die Weitergabe von Informationen verwehrt sind.**

13 von 45

Der Änderungsantrag wird ziffernweise zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten  
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, WfK  
Enthaltung: --  
den

### Beschluss

**Ziffer 1** des Änderungsantrages der Fraktion FDP+FW+Piraten zum Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten  
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, WfK  
Enthaltung: --  
den

### Beschluss

**Ziffer 2** des Änderungsantrages der Fraktion FDP+FW+Piraten zum Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten  
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, WfK  
Enthaltung: --  
den

14 von 45

### Beschluss

**Ziffer 3** des Änderungsantrages der Fraktion FDP+FW+Piraten zum Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten  
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, WfK  
Enthaltung: --  
den

### Beschluss

**Ziffer 4** des Änderungsantrages der Fraktion FDP+FW+Piraten zum Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **abgelehnt**.

### ➤ Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Punkt 1 wird geändert:

[..] des beigefügten Entwurfs **mit den Ergänzungen:**

- spätestens ab 2025 erfolgt die Fernwärmeproduktion ohne Einsatz von Kohle, spätestens ab 2030 ohne fossile Energieträger.
- alle B-Pläne erhalten ein Anschluss- und Nutzungsgebiet an Nah- und Fernwärmenetze, die bis an das geplante Gebiet reichen  
Zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: Kasseler Linke  
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK  
Enthaltung: --  
den

**Beschluss**

15 von 45

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **abgelehnt**.

Die Tagesordnungspunkte 10 bis 13 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt. Da der Antrag unter Tagesordnungspunkt 13 der weitest gehende Antrag ist, wird er als erstes zur Abstimmung gestellt.

**13. Standort documenta-Institut**

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.18.1804 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.Mai 2020, Neubau eines documenta-Instituts (Vorlagennummer 101.18.1512), wird aufgehoben.
2. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit der documenta und Museum Fridericianum gGmbH der Stadtverordnetenversammlung einen durchführbaren alternativen Standortvorschlag für das documenta-Institut zu unterbreiten. Hierbei sollen auch jüngst in die Debatte eingebrachte Standortvorschläge untersucht werden.
3. Der Magistrat wird beauftragt, für den Parkplatz am Karlsplatz einen städtebaulichen Wettbewerb mit dem Ziel einer alternativen Nutzung/Bebauung durchzuführen.

Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, übernimmt für seine Fraktion den Änderungsvorschlag der CDU-Fraktion.

**➤ Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.Mai 2020, Neubau eines documenta-Instituts (Vorlagennummer 101.18.1512), wird aufgehoben.
2. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit der documenta und Museum Fridericianum gGmbH der Stadtverordnetenversammlung einen

durchführbaren alternativen Standortvorschlag für das documenta-Institut zu unterbreiten. Hierbei sollen auch jüngst in die Debatte eingebrachte Standortvorschläge untersucht werden.

3. Der Magistrat wird beauftragt, für den Parkplatz am Karlsplatz einen städtebaulichen Wettbewerb mit dem Ziel einer alternativen Nutzung/Bebauung durchzuführen. **Die für den Wettbewerb notwendigen konkreten Planungsziele sollen in einem offenen und transparenten Verfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit, insbesondere der Anlieger des Areals, erarbeitet und dann den städtischen Gremien zur Abstimmung vorgelegt werden.**

Im Rahmen der Diskussion beantragt Stadtverordneter Ernst, Fraktion WfK, die ziffernweise Abstimmung des geänderten Antrages.

Der geänderte Antrag wird ziffernweise zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, AfD, Kasseler Linke (1), FDP+FW+Piraten (1), WfK

Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke (6), FDP+FW+Piraten (2)

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der **Ziffer 1** des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, AfD, FDP+FW+Piraten (1), WfK

Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2)

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der **Ziffer 2** des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, wird **zugestimmt**.



Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

17 von 45

Zustimmung: SPD, CDU, Kasseler Linke (2), FDP+FW+Piraten (1)

Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke (5), FDP+FW+Piraten (2), WfK

Enthaltung: AfD

den

### Beschluss

Der **Ziffer 3** des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, wird **zugestimmt**.

Fraktionsvorsitzender Werl, AfD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag für seine Fraktion.

#### ➤ Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.Mai 2020, Neubau eines documenta-Instituts (Vorlagennummer 101.18.1512), wird aufgehoben.
2. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit der documenta und Museum Fridericianum gGmbH der Stadtverordnetenversammlung einen durchführbaren alternativen Standortvorschlag für das documenta-Institut zu unterbreiten. Hierbei sollen auch jüngst in die Debatte eingebrachte Standortvorschläge untersucht werden.
3. Der Magistrat wird beauftragt, ~~für den Parkplatz am Karlsplatz einen städtebaulichen Wettbewerb mit dem Ziel einer alternativen Nutzung/Bebauung durchzuführen.~~ **den Parkplatz am Karlsplatz in eine ansprechende innerstädtische Oase mit Bäumen sowie mit Sitzbänken zum Verweilen und Erholen zu verwandeln, bei welcher mindestens 50 Prozent der derzeitigen Parkplätze erhalten bleiben. Darüber hinaus sind bei den Planungen und der Umgestaltung des Parkplatzes die Anwohner sowie ansässigen Geschäftsleute miteinzubeziehen.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion zum Antrag der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, wird **abgelehnt**.

**10. Bürgerbegehren "Rettet den Karlsplatz"**

18 von 45

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1786 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das am 3. Juli 2020 eingereichte Bürgerbegehren „Rettet den Karlsplatz“ wird zugelassen.
2. Ein Sachbeschluss mit dem Inhalt des Bürgerbegehrens wird nicht gefasst. Insoweit verbleibt es bei dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Mai 2020 – Vorlage Nr. 101.18.1512 -.
3. Am 6. Dezember 2020 wird ein Bürgerentscheid mit der Fragestellung durchgeführt: „Sind Sie dafür, den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Kassel vom 11. Mai 2020, Vorlage Nr. 101.18.1512 (Neubau eines documenta-Instituts) zur Bebauung der Oberen Karlsstraße (Parkplatz) mit dem documenta-Institut aufzuheben?“

Durch die Annahme des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, Tagesordnungspunkt 13, sind die **Ziffern 2 und 3** der Vorlage des Magistrats **obsolet**.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler stellt daher nur noch die **Ziffer 1** der Vorlage des Magistrats zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Der **Ziffer 1** des Antrages des Magistrats betr. Bürgerbegehren "Rettet den Karlsplatz", 101.18.1786, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der WfK-Fraktion**

19 von 45

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das am 3. Juli 2020 eingereichte Bürgerbegehren „Rettet den Karlsplatz“ wird zugelassen.
2. Ein Sachbeschluss mit dem Inhalt des Bürgerbegehrens wird **nicht** gefasst. Insoweit verbleibt es bei dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Mai 2020 – Vorlage Nr. 101.18.1512 -.
- ~~3. Am 6. Dezember 2020 wird ein Bürgerentscheid mit der Fragestellung durchgeführt: „Sind Sie dafür, den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Kassel vom 11. Mai 2020, Vorlage Nr. 101.18.1512 (Neubau eines documenta-Instituts) zur Bebauung der Oberen Karlsstraße (Parkplatz) mit dem documenta-Institut aufzuheben?“~~

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler teilt mit, dass der Änderungsantrag der Fraktion WfK nicht zulässig ist, da die Änderungen den Ursprungsantrag ins Gegenteil verkehren und zu einem erheblich veränderten Ergebnis führen.

**Der Änderungsantrag der Fraktion WfK wurde für unzulässig erklärt.**

**11. Bürgerbegehren Rettet den Karlsplatz**

Antrag der WfK-Fraktion  
- 101.18.1749 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.05.2020, Neubau eines documenta-Instituts (101.18.1512), wird gemäß § 8b Abs. 4 Satz 3 HGO aufgehoben.

**Ohne Abstimmung.**

**Durch die Annahme des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, Tagesordnungspunkt 13, ist der Antrag der Fraktion WfK obsolet.**

**12. documenta-Institut an Alternativstandorten realisieren**

20 von 45

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.18.1790 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das documenta-Institut nicht auf dem Karlsplatz-Parkplatz zu bauen. Stattdessen soll das documenta-Institut an einem der verfügbaren Alternativstandorte wie z.B. auf der Parkfläche am Staatstheater (Du-Ry-Straße) oder hinter dem Ottoneum (Papinplatz) realisiert werden. Auch das Grundstück Wilhelmshöher Allee 2-4 ist in die Standortentscheidung mit einzubeziehen. Der Stadtverordnetenversammlung ist zeitnah ein entsprechender Realisierungsvorschlag zu unterbreiten.

**Ohne Abstimmung.**

**Durch die Annahme des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, Tagesordnungspunkt 13, ist der Antrag der CDU-Fraktion obsolet.**

**13. Standort documenta-Institut**

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.18.1804 -

**Aufruf vor Tagesordnungspunkt 10.**

Die Tagesordnungspunkte 27 und 28 werden vorgezogen.

**27. Betriebserlaubnis für muslimische Kita**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.18.1797 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Aus welchen Gründen wurde am 13.01.2020 die Betriebserlaubnis für die muslimische Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Kassel durch das Landesjugendamt im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration nicht erteilt?

- 21 von 45
2. Wann und weshalb fand danach eine ausführliche mündliche und schriftliche Anhörung des Trägervereins MEBI e.V. durch das Landesjugendamt statt?
  3. Was führte dazu, dass im Juli/August 2020 die Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt unter strikten Auflagen doch erteilt wurde?
  4. Um welche strikten Auflagen handelt es sich konkret?
  5. Wie hoch ist der künftig von der Stadt Kassel zu leistende Betriebskostenzuschuss pro Jahr?

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rügen, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage.  
Stadträtin Gote beantwortet die Anfrage

**Nach Beantwortung durch Stadträtin Gote erklärt Stadtverordnetenvorsteher Zeidler die Anfrage für erledigt.**

## **28. Haushaltentwurf 21 umgehend erstellen**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke und FDP + Freie Wähler + Piraten  
- 101.18.1803 -

### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt einen Entwurf für den Haushalt 2021 zu erstellen und im September der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2)

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten (1), WfK

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke und FDP+FW+Piraten betr. Haushaltentwurf 21 umgehend erstellen, 101.18.1803, wird **abgelehnt**.

**14. Zukunftskonzept für das Stadtarchiv**

Antrag der AfD-Fraktion  
- 101.18.1598 -

22 von 45

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**15. Geschlechtergerechte Sprache in der Verwaltung**

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.18.1608 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**16. Kinderärztliche Versorgung in Rothenditmold sicherstellen - Gründung eines kommunalen medizinischen Versorgungszentrums**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.18.1652 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**17. Einführung einer Milieuschutzsatzung**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.18.1661 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**18. Berücksichtigung der Wassergebührenerhöhung bei der Angemessenheitsgrenze der Kosten der Unterkunft (KdU)**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.18.1667 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**19. Schaffung von Fahrradfahrspuren auf mehrspurigen Straßen**

23 von 45

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.18.1668 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**20. Kohleausstieg Kraftwerk Kassel**

Antrag der Fraktion B90/Grüne  
- 101.18.1705 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**21. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie**

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.18.1708 -

**Der Tagesordnungspunkt wurde in die Tagesordnung II übernommen und nach Tagesordnungspunkt 59 aufgerufen.**

**22. Anlauf- und Beratungsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit**

Antrag der Fraktion B90/Grüne  
- 101.18.1789 -

**Abgesetzt. Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.**

**23. Planungen "Logistikzentrum für Atommüll in Würgassen" einstellen!**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.18.1721 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**24. Resolution: Demokratische Grundwerte bewahren - politisch motivierte Gewalt verurteilen**

Antrag der AfD-Fraktion  
- 101.18.1745 -

**Abgesetzt**

**25. Errichtung eines Fernbusbahnhofs**

24 von 45

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.18.1758 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**26. Solidarität und Verbundenheit mit allen ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften sowie Mitarbeitern städtischer Betriebe**

Antrag der AfD-Fraktion  
- 101.18.1767 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**27. Betriebserlaubnis für muslimische Kita**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.18.1797 -

**Aufruf nach Tagesordnungspunkt 13.**

**28. Haushaltentwurf 21 umgehend erstellen**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke und FDP + Freie Wähler + Piraten  
- 101.18.1803 -

**Aufruf vor Tagesordnungspunkt 14.**

**Tagesordnung II (ohne Aussprache)**

**29. Kassel pflanzt öko. – Wir verzichten auf den Einsatz von Glyphosat**

Antrag der Fraktion B90/Grüne  
- 101.18.1592 -

➤ **Geänderte Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, neue und fortgeführte Pachtverträge für landwirtschaftliche Nutzflächen ~~vorrangig~~ an Betriebe zu vergeben, die den Richtlinien eines ökologischen Anbauverbandes (möglichst als



Mitglied) folgen und nach den Regeln und der Praxis des ökologischen Landbaus bewirtschaften. 25 von 45

~~Für bestehende Pachtverträge soll den Landwirt\*innen aktiv Beratung zur Umstellung auf ökologischen Landbau und Zugang zu den entsprechenden Förderprogrammen angeboten werden.~~

**Die Landwirtinnen und Landwirte werden ausführlich auf die vorhandenen Angebote des Landes Hessens zur Umstellung auf ökologischen Landbau und über den Zugang zu den entsprechenden Förderprogrammen (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Modellregion Ökolandbau) hingewiesen.**

Darüber hinaus fordern wir den Magistrat auf zu prüfen, ob der Einsatz von Glyphosat-haltigen Herbiziden oder der Einsatz von Insektiziden aus der Gruppe der Neonicotinoide auf allen Flächen im Stadtgebiet im Eigentum der öffentlichen Hand unterbunden werden kann. Dafür sollen ergänzend Gespräche mit dem Land Hessen aufgenommen werden, um Einfluss auf die Museumslandschaft Hessen Kassel zu nehmen, sowie Gespräche mit der Deutschen Bahn geführt werden. ~~Wir bitten den Magistrat um Bericht im Ausschuss für Umwelt und Energie.~~

**Der Magistrat erstattet zu allen Gegenständen dieses Beschlusses einmal pro Jahr dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr Bericht.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK

Ablehnung: AfD (2)

Enthaltung: AfD (5)

den

## Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Kassel pflanzt öko. - Wir verzichten auf den Einsatz von Glyphosat, 101.18.1592, wird **zugestimmt**.

### ➤ Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, ~~neue und fortgeführte~~ Pachtverträge für landwirtschaftliche **Nutzflächen bei neuen Pachtvertragsnehmern** vorrangig an Betriebe zu vergeben, die den Richtlinien eines ökologischen Anbauverbandes (möglichst als Mitglied) folgen und nach den Regeln und der Praxis des ökologischen Landbaus bewirtschaften.

~~Für bestehende Pachtverträge~~ **Bei bisherigen Pachtvertragsnehmern** soll den Landwirten aktiv Beratung zur Umstellung auf ökologischen Landbau und Zugang zu den entsprechenden Förderprogrammen angeboten werden.

26 von 45

Darüber hinaus fordern wir den Magistrat auf zu prüfen, ob der Einsatz von Glyphosat-haltigen Herbiziden oder der Einsatz von Insektiziden aus der Gruppe der Neonicotinoide auf allen Flächen im Stadtgebiet im Eigentum der öffentlichen Hand unterbunden werden kann. Dafür sollen ergänzend Gespräche mit dem Land Hessen aufgenommen werden, um Einfluss auf die Museumslandschaft Hessen Kassel zu nehmen, sowie Gespräche mit der Deutschen Bahn geführt werden. ~~Wir bitten den Magistrat um Bericht im Ausschuss für Umwelt und Energie.~~ **Der Magistrat erstattet zu allen Gegenständen dieses Beschlusses dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr einmal pro Jahr Bericht.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Kassel pflanzt öko. - Wir verzichten auf den Einsatz von Glyphosat, 101.18.1592, wird **abgelehnt**.

### **30. Möglichkeiten für Online-Sitzungen schaffen**

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

- 101.18.1690 -

#### ➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten

(1) zu prüfen, ob Sitzungen der Stadtparlamentsgremien auf Grundlage der derzeit gültigen HGO rechtswirksam Online stattfinden können,

(2) sich bei der Landesregierung für eine rasche Anpassung der HGO einzusetzen, sofern sich herausstellen sollte, dass aktuelle HGO-Vorgaben zukünftigen Online-Sitzungen entgegenstehen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK

Ablehnung: SPD, CDU, AfD

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der geänderte Antrag der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. Möglichkeiten für Online-Sitzungen schaffen, 101.18.1690, wird **abgelehnt**.

### **31. Eingangsbestätigung auch in digitaler Form ermöglichen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1697 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Bei den Ämtern der Stadt Kassel wird generell die fristwahrende Einreichung von Anträgen und Unterlagen in digitaler Form ermöglicht. Für eingereichte Anträge oder Unterlagen wird automatisch eine Eingangsbestätigung per E-Mail versandt, die im Streitfall als Nachweis für den fristgerechten Eingang der Anträge bzw. Unterlagen akzeptiert wird. Für postalisch zugesandte Anträge und Unterlagen wird Antragstellenden oder Einreichenden von Unterlagen, deren E-Mail-Adresse nicht bekannt ist, die Eingangsbestätigung per Post zugesandt.

Die Vertreter der Stadt Kassel setzen sich in der Trägerversammlung des Jobcenters Stadt Kassel dafür ein, dass das Jobcenter für postalisch oder digital eingereichte Anträge und Unterlagen ebenfalls eine Eingangsbestätigung per E-Mail versendet, die im Streitfall als Nachweis der fristgerechten Abgabe der eingereichten Anträge bzw. Unterlagen akzeptiert wird. Für postalisch zugesandte Anträge und Unterlagen wird Antragstellenden oder Einreichenden von Unterlagen, deren E-Mail-Adresse nicht bekannt ist, die Eingangsbestätigung per Post zugesandt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2)

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (1), WfK

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Eingangsbestätigung auch in digitaler Form ermöglichen, 101.18.1697, wird **abgelehnt**.

**32. Sozialticket einführen und einfach zugänglich machen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1698 -

**Abgesetzt. Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.**

**33. Gute Arbeitsbedingungen sicherstellen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1700 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel vergibt Aufträge und Zuwendungen nur noch unter der Bedingung, dass sich der Auftragnehmer bzw. Zuwendungsempfänger dazu verpflichtet seinen Arbeitnehmer\*innen alle Arbeitnehmer\*innenrechte uneingeschränkt zuzugestehen und Arbeitnehmer\*innen mindestens in der Höhe zu entlohnen, wie vergleichbare Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach TVÖD-VKA. Bei der Kalkulation der Vergabe sind diese Bedingungen hinsichtlich der Auskömmlichkeit des Preises zu berücksichtigen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Gute Arbeitsbedingungen sicherstellen, 101.18.1700, wird **abgelehnt**.

**34. Resolution zum Erhalt des Kasseler Kraftwerks**

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.1706 -

**Abgesetzt**

**Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.**

### 35. Milieuschutzsatzungen

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.1718 -

#### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt,

- a) zu untersuchen, in welchen Gebieten Kassels durch Milieuschutzsatzungen gemäß § 172 (1) Satz 1 Nr. 2 BauGB sinnvollerweise Verdrängungen der Wohnbevölkerung entgegengewirkt werden kann. Für diese Gebiete sind entsprechende Satzungen vorzubereiten.
- b) in der Untersuchung zu begründen, für welche Stadtteile höhere oder geringere Dringlichkeit zum Schutz der bestehenden Wohnbevölkerung vor Verdrängung besteht.
- c) zu untersuchen, ob und in welchem Maß zur Erarbeitung, Umsetzung und Durchsetzung von Erhaltungssatzungen zusätzliches Personal notwendig ist.
- d) darzulegen, wie die sozial durchmischte Bevölkerung Kassels durch die veränderte spezifische Situation am Wohnungsmarkt in den betroffenen Stadtteilen zusätzlich rechtssicher vor Verdrängung geschützt werden kann.

Der Abschnitt c) wird getrennt zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (1), WfK

Ablehnung: CDU, FDP+FW+Piraten (2)

Enthaltung: Kasseler Linke

den

#### Beschluss

Den **Abschnitten a), b) und d)** des Antrages der SPD-Fraktion betr. Milieuschutzsatzungen, 101.18.1718, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

30 von 45

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem **Abschnitt c)** des Antrages der SPD-Fraktion betr. Milieuschutzsatzungen, 101.18.1718, wird **zugestimmt**.

#### ➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Der Antragstext wird um folgenden Punkt ergänzt:

- e) Die Ergebnisse sollen im November 2020 dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt werden.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1)

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (2), WfK

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Milieuschutzsatzungen, 101.18.1718, wird **abgelehnt**.

### **36. Einladung des neuen Staatstheater-Intendanten in den Kulturausschuss**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.1725 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den neuen Intendanten des Staatstheaters Kassel, Florian Lutz, zum Kennenlernen und zu einem Gespräch über sein Konzept in den Kulturausschuss einzuladen. Der Termin kann so gewählt werden, wie er für Herrn Lutz hilfreich und möglich ist und so, dass auch konkrete Konzepte vorgestellt werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Einladung des neuen Staatstheater-Intendanten in den Kulturausschuss, 101.18.1725, wird **zugestimmt**.

### **37. Berichterstattung über notwendige Sanierungen im Opernhaus**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.1726 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, über die geplanten Sanierungsarbeiten im Opernhaus und das Konzept eines Ersatzspielortes im Kulturausschuss zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Berichterstattung über notwendige Sanierungen im Opernhaus, 101.18.1726, wird **zugestimmt**.

### **38. Waffenbörse**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.1736 -

### **Abgesetzt**

**39. Angebotserweiterung des ÖPNV zum Fahrplanwechsel 2020**

32 von 45

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.18.1737 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Ausbau des ÖPNV in die Wege zu leiten. Hierfür wird die KVG gebeten der Stadtverordnetenversammlung eine Auflistung vorzulegen, in der wünschenswerte kurz- und mittelfristig machbare Nachbesserungen des Liniennetzes mit entsprechender Kostenkalkulation aufgeführt sind.

Die zur Nachbesserung notwendigen Finanzen stellt die Stadt Kassel zur Verfügung.

Ziel ist die Umsetzung zum Fahrplanwechsel 2020.

Die Sätze 1 und 2 werden getrennt zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (4), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK

Ablehnung: AfD (2)

Enthaltung: AfD (1)

den

**Beschluss**

**Den Sätzen 1 und 2** des Antrages der Fraktion Kasseler Linke betr.

Angebotserweiterung des ÖPNV zum Fahrplanwechsel 2020, 101.18.1737, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten, WfK

Enthaltung: AfD

den

**Beschluss**

**Die Sätze 3 und 4** des Antrages der Fraktion Kasseler Linke betr.

Angebotserweiterung des ÖPNV zum Fahrplanwechsel 2020, 101.18.1737, werden **abgelehnt**.



**40. Fahrradstraße Schillerstraße bis Philippstraße verlängern**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.1746 -

**➤ Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die geplante Fahrradstraße Schillerstraße von der Uferstraße bis zur Einmündung Philippstraße zu verlängern und dazu die Schillerstraße in diesem Abschnitt für den PKW-Verkehr, **wenn rechtlich zulässig**, zu sperren.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2), WfK

Ablehnung: AfD, FDP+FW+Piraten (1)

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Fahrradstraße Schillerstraße bis Philippstraße verlängern, 101.18.1746, wird **zugestimmt**.

**41. Videoüberwachung Obere Königsstraße**

Antrag der WfK-Fraktion

- 101.18.1747 -

**Abgesetzt****42. Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. März 2020 bis 31. Oktober 2020**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1752 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel erlässt den gewerblichen Nutzern öffentlicher Flächen für den Nutzungszeitraum vom 1. März 2020 bis zum 31. Oktober 2020 die nach

Gebührenggruppe III der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) vom 24. Januar 2000 in der Fassung der zweiten Änderung vom 6. Dezember 2010 für zeitlich befristete Flächennutzungen zu erhebenden Sondernutzungsgebühren. Ausdrücklich ausgenommen sind Gebühren für dauerhafte Sondernutzungen.“

34 von 45

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (1)

den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. März 2020 bis 31. Oktober 2020, 101.18.1752, wird **zugestimmt**.

### **43. Videoüberwachung 2020**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.1754 -

### **Abgesetzt**

### **44. Unterstützung Mehrgenerationenhaus Heilhaus**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1759 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel bezieht das Mehrgenerationenhaus Heilhaus weiterhin in die kommunale Planung zur Bewältigung des demografischen Wandels sowie zur Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte ein und stellt die für eine Förderung durch das „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander“ erforderliche Kofinanzierung bereit.
2. Die erforderlichen Kofinanzierungsmittel in Höhe von jährlich 10.000 € werden bei dem Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste) / Sachkonto 7288000 (Sonstige soziale Erstattungen an übrige Bereiche) zur Verfügung gestellt und entsprechend im Haushaltsplan 2021 ff. veranschlagt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke (2)  
den

35 von 45

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Unterstützung Mehrgenerationenhaus Heilhaus, 101.18.1759, wird **zugestimmt**.

### **45. Städtebauliches Entwicklungskonzept - nordöstliches Wesertor**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1770 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem „Städtebaulichen Entwicklungskonzept – nordöstliches Wesertor“ (Stand Februar 2020), wird zugestimmt.

Das Städtebauliche Entwicklungskonzept ist als strategisches Planungsinstrument ausgerichtet. Es bildet die Grundlage in Form einer Rahmenplanung für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils Wesertor sowie die Grundlage zur Herstellung von Planungsrecht. Das Verwaltungshandeln wird sich an den Zielen des städtebaulichen Entwicklungskonzepts orientieren und sich stetig weiterentwickeln. Die darin dargestellten Leitbilder, Zielsetzungen und Entwicklungspotentiale werden im weiteren Bauleitplanverfahren grundstücksspezifisch überprüft, angepasst und konkretisiert.

Mit dem Beschluss durch die städtischen Gremien erhält das „Städtebauliche Entwicklungskonzept – nordöstliches Wesertor“ (Stand Februar 2020) den Status eines Umsetzungsauftrags an die Verwaltung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (4), FDP+FW+Piraten, WfK

Ablehnung: AfD (1)

Enthaltung: AfD (2), Kasseler Linke  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtebauliches Entwicklungskonzept - nordöstliches Wesertor, 101.18.1770, wird **zugestimmt**.

**46. Städtebauförderung Lebendige Zentren (vormals aktive Kernbereiche in Hessen) Fördergebiet "Alter Ortskern Wehlheiden"**

**Abgrenzung des Fördergebiets nach § 171 b Abs. 1, 2 Baugesetzbuch**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1772 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Fördergebiet Alter Ortskern Wehlheiden wird gemäß § 171 b Abs. 1, 2 Baugesetzbuch festgelegt. Das Fördergebiet wird entsprechend der Anlagen 2 und 3 parzellenscharf abgegrenzt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke (2)

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtebauförderung Lebendige Zentren (vormals aktive Kernbereiche in Hessen) Fördergebiet "Alter Ortskern Wehlheiden"

Abgrenzung des Fördergebiets nach § 171 b Abs. 1, 2 Baugesetzbuch,

101.18.1772, wird **zugestimmt**.

**47. Städtebauförderung Lebendige Zentren (vormals Aktive Kernbereiche in Hessen) Einrichtung der "Lokalen Partnerschaft" im Fördergebiet "Alter Ortskern Wehlheiden"**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1771 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel richtet im Rahmen des städtebaulichen Förderprogramms Lebendige Zentren (vormals Aktive Kernbereiche in Hessen) für das Fördergebiet „Alter Ortskern Wehlheiden“ eine Lokale Partnerschaft ein.

Die Lokale Partnerschaft setzt sich aus relevanten, ortsansässigen Akteuren des Förderprogramms zusammen: 37 von 45

Dazu gehören Vertreter/innen der Jugendräume Wehlheiden, der Kunstszene, der Arbeiterwohlfahrt, Gastronomie am Wehlheider Platz, der Universität, Vereinen (Kirmesgesellschaft), interessierte Bürger/innen, Eigentümer, Vertreter/innen des Ortsbeirates und der relevanten Fachämter der Stadt Kassel.

Die Benennung der Mitglieder/innen erfolgt durch den Magistrat.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (4), Kasseler Linke (2)  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtebauförderung Lebendige Zentren (vormals Aktive Kernbereiche in Hessen) Einrichtung der "Lokalen Partnerschaft" im Fördergebiet "Alter Ortskern Wehlheiden", 101.18.1771, wird **zugestimmt**.

### **48. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 Gänseweide, Hohefeldstraße (Aufstellungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1773 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Für das Gebiet zwischen der Gänseweide und der Hohefeldstraße soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Der Geltungsbereich des aufzustellenden Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 3/19, 3/20, 3/28, 3/29, 3/30, 3/31, 115/2, 116/3, 119/2, 121/2, 125/3 und 126/3 sowie die Straßenparzellen 70/2 tlw. (Gänseweide) und 74/21, 74/22 und 74/25 tlw. (Hohefeldstraße) jeweils im Flur 3 und jeweils in der Gemarkung Nordshausen.

Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung zusätzlichen Wohnraums für die Stadt Kassel durch eine maßvolle, der Umgebung angepasste Arrondierung des Ortsrandes von Brasselsberg.

Die Flächen befinden sich im planungsrechtlich definierten Außenbereich, so dass als Voraussetzung für eine geordnete städtebauliche Entwicklung des Bereiches die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich ist.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 Gänseweide, Hohefeldstraße (Aufstellungsbeschluss), 101.18.1773, wird **zugestimmt**.

### **49. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/59 "Umbachsweg / Heiligenröder Straße" 1. Änderung (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1774 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für einen Teilbereich des Bebauungsplans Nr. VII/59 „Umbachsweg/ Heiligenröder Straße“ soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/59 „Umbachsweg/ Heiligenröder Straße“ 1. Änderung gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Das Bebauungsplanverfahren soll beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist, die geplante Modernisierung und das neue Verkaufskonzept des Betreibers planungsrechtlich zu sichern und somit eine langfristige Zukunftsperspektive für den bestehenden Einzelhandel in diesem Gebiet zu gewährleisten.

Dem Entwurf des Bebauungsplanes wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

39 von 45

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/59 "Umbachsweg / Heiligenröder Straße" 1. Änderung (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.18.1774, wird **zugestimmt**.

### **50. Aufstellflächen für Radfahrer vor LZA entfernen**

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.1777 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die in Kassel vorhandenen Aufstellflächen für Radfahrer vor Lichtzeitanlagen, auf denen Radfahrer nebeneinander, an einer separaten Haltelinie vor dem Kraftverkehr auf die Grünphase warten, sollen ersetzt werden durch Markierungen, die eine Aufstellung der Radfahrer hintereinander, oder gemäß dem StVO-Standard an ihrer jeweiligen Position im übrigen Verkehr gewährleisten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Aufstellflächen für Radfahrer vor LZA entfernen, 101.18.1777, wird **abgelehnt**.

### **51. Planungen ÖPNV-Schienentrassen**

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.1778 -

### **Abgesetzt**

## 52. Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger für den Betrieb von Stadtteil-/Nachbarschaftstreffs

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1781 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel gewährt dem Verein Jungfernkopf e. V. für den Betrieb des Stadtteiltreffs Jungfernkopf für das Jahr 2020 eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 €. Mittel in entsprechender Höhe stehen aus einem genehmigten Haushaltsrest beim Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtung und Dienste) zur Verfügung. Ab dem Jahr 2021 wird eine Zuwendung in Höhe von jährlich 4.000,00 € gezahlt. Die Mittel werden in der Haushaltsplanung ab 2021 entsprechend berücksichtigt.
2. Für den Betrieb der Stadtteiltreffs/Quartiere Goethe 15 sen., Süsterfeld-Helleböhn, Mittelpunkt im Brückenhof und Hafen Unterneustadt sind für das Jahr 2020 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 94.550,00 € erforderlich. Die Mittel stehen bei dem Produkt 311 07 (Förderung sozialer Dienste und Einrichtungen) zur Verfügung.
3. Für die Projekte Leben im Quartier wurden die Bedarfe nunmehr konkretisiert. Da beabsichtigte Fördermittel nicht zum Tragen kommen konnten, besteht ergänzend zu den bereits eingeplanten Haushaltsmitteln von 120.000,00 € ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von 28.000,00 €. Mittel in entsprechender Höhe stehen aus einem genehmigten Haushaltsrest beim Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtung und Dienste) zur Verfügung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger für den Betrieb von Stadtteil-/Nachbarschaftstreffs, 101.18.1781, wird **zugestimmt**.



**53. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100** 41 von 45

**Abs. 1 HGO für das Jahr 2020; - Liste S2/2020 -**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1784 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste S2/2020 enthaltenen überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO

im Finanzhaushalt in Höhe von 310.000,00 €.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2020; - Liste S2/2020 -, 101.18.1784, wird **zugestimmt**.

**54. Neubau Kindertagesstätte im Stadtteil Nordshausen durch die Stadt Kassel**

**Immobilien GmbH & Co. KG (KG)**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1787 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Neubau einer Kindertagesstätte im Stadtteil Nordshausen, mit einer voraussichtlichen Bruttogrundfläche von 1.606 m<sup>2</sup> und voraussichtlichen Herstellungskosten in Höhe von 4.622 Mio. € wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. (KG) einen Mietvertrag über die sich aus Herstellungskosten abgeleitete Miete abzuschließen.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Städtischen Werke AG oder ihrer Tochtergesellschaft (AG) einen Contractingvertrag über die in der Kita Nordshausen eingebrachte technische Gebäudeausstattung in Höhe von ca. einer Mio. € abzuschließen.

42 von 45

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (6), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2), WfK

Ablehnung: FDP+FW+Piraten (1)

Enthaltung: AfD (1)

den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Neubau Kindertagesstätte im Stadtteil Nordshausen durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG), 101.18.1787, wird **zugestimmt**.

### **55. Aktion Abbiegeassistent**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.1794 -

### **Abgesetzt**

### **56. Vorhabenbezogener B-Plan Wilhelmshöher Allee 176/174a / Hinterhaus**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.1800 -

### **Abgesetzt**

### **57. Investor zur Entwicklung eines Fernbusbahnhofes**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.1801 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, ein durch einen Investor getragenes Konzept zur Entwicklung eines Fernbusbahnhofes vorzustellen. Einhergehend mit dieser konzeptionellen Entwicklung sollte auch die Minimierung der

Verkehrsbelastung durch Fernbusse im innerstädtischen Bereich und die attraktive Ausgestaltung des zukünftigen Fernbusbahnhofs für den Radverkehr.

43 von 45

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD

Ablehnung: CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK

Enthaltung: AfD

den

### **Beschluss**

Der Antrag der SPD-Fraktion betr. Investor zur Entwicklung eines Fernbusbahnhofs, 101.18.1801, wird **abgelehnt**.

### **58. Mehr Sicherheit für die Haltestelle Mittelring**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.1806 -

### **Abgesetzt**

### **59. Ergebnisse der Verkehrserhebung vorstellen**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.1807 -

### **Abgesetzt**

Der Tagesordnungspunkt 21 wurde von der Tagesordnung I in die Tagesordnung II übernommen.

### **21. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.1708 -

### **➤ Geänderter Antrag vom 20. August 2020**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept für eine Anlauf- und Beratungsstelle für **Vielfalt und Chancengleichheit** zu entwickeln und im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung vorzustellen.

Diese Stelle soll auch gemäß den Merkmalen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) Diskriminierung entgegenwirken. Darüber hinaus soll das Aufgabenspektrum der Stelle im Sinne des Empowerments für eine gerechte, vielfältige und offene Stadtgesellschaft weiterentwickelt werden. Um Parallel-Prozesse zu vermeiden, sollte ein entsprechendes Konzept im Kontext des Beschlusses 101.18.1691 „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ vom 29.06.2020 und des skizzierten Aktionsplans erarbeitet werden. Die Berücksichtigung von mehreren Dimensionen von Benachteiligungen ist ein Anspruch der Charta.

Die Anlauf- und Beratungsstelle orientiert sich weitestgehend an den Standards für eine qualifizierte Antidiskriminierungsberatung des Antidiskriminierungsverbandes Deutschland (advd).

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion vom 20. August 2020 betr. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie, 101.18.1708, wird **zugestimmt**.

### ➤ Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept für eine Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie zu entwickeln und im Ausschuss Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung vorzustellen. **Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten, Vertreter des Landesamtes für Verfassungsschutz (LfV) Hessen und des Hessischen Landeskriminalamtes (HLKA) in die betreffende Ausschusssitzung einzuladen, welche die Ausschussvertreter der Fraktionen über Erscheinungsformen des politischen und religiösen Extremismus in Kassel aufklären sollen.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK

Enthaltung: --

den

## Beschluss

45 von 45

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie, 101.18.1708, wird **abgelehnt**.

Vor Aufruf des **Tagesordnungspunktes 60** stellt Stadtverordnetenvorsteher Zeidler den Antrag des Magistrats auf Behandlung des Tagesordnungspunktes 60 in nicht öffentlicher Sitzung zur Abstimmung. Eine Begründung des Antrages wird nicht gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten (2), WfK  
Ablehnung: AfD, (1), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1)  
Enthaltung: AfD (4)  
den

## Beschluss

Dem Antrag des Magistrats, den Tagesordnungspunkt 60 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt

- 60. Zivilrechtsstreit vor dem Oberlandesgericht Frankfurt a. M. (Az. 15 U 108/18) wegen Zahlungsansprüchen eines Dienstleisters für Geschwindigkeitsmessungen  
hier: Abschluss eines Vergleichs  
Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1782 -**

in nicht öffentlicher Sitzung behandelt wird. Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

**Ende des öffentlichen Teils der Sitzung:** 21:56 Uhr

Volker Zeidler  
Stadtverordnetenvorsteher

Nicole Eglin  
Schriftführerin

# Kassel documenta Stadt

26. August 2020

## Fragestunde

für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 31. August 2020

- |   |  |
|---|--|
| 102.18.521                                    | zurückgezogen  |
| 102.18.522<br>Stv. Berkhout<br>FDP+FW+Piraten | Wann wird die Ideenplattform „Weck den Herkules in Dir“ wieder verfügbar sein?   |
| 102.18.523<br>Stv. Hartig<br>SPD              | Das Gebäude Leuschnerstraße 99 (ehemalig REWE Markt) steht schon seit Monaten leer. Welche Erkenntnisse liegen dem Magistrat über die weitere Nutzung des Gebäudes bzw. des Geländes vor?      |
| 102.18.524<br>Stv. Bürger<br>SPD              | Wie hoch sind die Kosten für die Beseitigung der Schäden im Park/Spielplatz Sodensternstraße, die durch den Abriss des einsturzgefährdeten Hinterhauses der Ysenburgstraße 28 entstanden sind? |
| 102.18.525<br>Stv. Sabine Wurst<br>SPD        | Wie ist der aktuelle Sachstand zur notwendigen Erhöhung der Platzzahl im Frauenhaus?   |
| 102.18.526<br>Stv. Thiel<br>CDU               | Werden die Mietfahrräder in der Stadt Kassel nach jeder Benutzung desinfiziert?  |
| 102.18.527                                    | zurückgezogen  |

102.18.528 Stv. Beig B90/Grüne	Bestehen in Kassel-Wilhelmshöhe Einschränkungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Gebäudedächern, die aus dem Welterbestatus des Bergparks resultieren?
102.18.529 Stv. Mijatovic B90/Grüne	Welche Restriktionen ergeben sich für die Installation von Photovoltaikanlagen auf privaten Gebäuden bei angrenzender Nachbarbebauung, z.B. bei Reihenhäusern?
102.18.530 Stv. Müller B90/Grüne	Wie ist der Umsetzungsstand des am 12.03.2018 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Konzeptes zur Förderung des Fußverkehrs (-101.18.810-)?
102.18.531 Stv. Koch B90/Grüne	Aufgrund der StVO-Änderung müssen LKWs und Busse beim Rechtsabbiegen Schrittgeschwindigkeit fahren. Beabsichtigt die KVG, die Fahrer*innen entsprechend zu schulen?
102.18.532 Stv. Hesse B90/Grüne	Wie ist der Stand der Prüfung des Antrags der Deutschen Umwelthilfe auf Erlass eines kommunalen Verbots von Silvesterfeuerwerk?
102.18.534 Stv. Lang SPD	Ist die Stadt Kassel noch Eigentümerin der Grundstücke zwischen dem Regierungspräsidium und dem Steinweg?
102.18.535 Stv. Sprafke SPD	Der Bereich „Arbeitsmarkt“ hat einen hohen Stellenwert im Kasseler Integrationskonzept. Was ist in diesem Handlungsfeld seit der Vorstellung des Konzepts im Herbst letzten Jahres konkret passiert?
102.18.536 Stv. Ernst WfK	Wann führt das Jobcenter Kassel wieder persönliche und nicht lediglich fernmündliche Sprechstunden durch?
102.18.537 Stv. Dr. Hoppe WfK	Wird die Stadt dem Vergleichsvorschlag der Vergabekammer Darmstadt in der Auseinandersetzung mit den Beschickern der Markthalle zustimmen?
102.18.538 Stv. Reimann SPD	Das MittendrinTicket ist am 01.07.2020 gestartet. Wie gestaltet sich seither Nachfrage?
102.18.539	Zurückgezogen

- 102.18.540  
Stv. Dr. Janusch  
SPD
- Das Konjunkturprogramm des Bundes sieht 1 Mrd. Euro für den Ausbau der Betreuungskapazitäten in Kitas vor. Das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020-2021“ sieht knapp 77 Millionen Euro für Hessen vor. Wie viele U3- und Ü3-Plätze können durch den Anteil, der in die Stadt Kassel fließt, damit entstehen?
- 102.18.541  
Stv. Gerken  
SPD
- Mit dem neuen Programm „Kassel sichert Ausbildung“ spannt die Stadt Kassel ihren Schutzschirm für Ausbildung weiter auf. Dafür erhält die Stadt aus dem Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Landes 330.000 Euro und investiert zudem 50.000 Euro kommunale Mittel. Wie viele Jugendliche, aufgegliedert nach Zielgruppen, profitieren derzeit hiervon?
- 102.118.542  
Stv. Bergmann  
SPD
- Wie viele Kinder haben in der Stadt Kassel an der Ferienakademie des Landes Hessen teilgenommen?
- 102.18.543  
Stv. Dr. von Rüden  
CDU
- Warum hat sich die Ausleuchtung der Gehwege in der Heinrich-Heine-Straße trotz der Ankündigung des Magistrats aufgrund meiner Anfrage vom 23.09.2019 nicht verbessert?
- 102.18.544  
Stv. Kortmann  
CDU
- Wann ist mit dem Beginn der Bebauung des ehemaligen Campus-Geländes entlang des Triftweges zu rechnen?
- 102.18.545  
Stv. Augustin  
CDU
- Wieviel Prozent der Gebühren, die den Bürgern durch die Leistung der Stadtreiniger entstehen, entfallen auf Werbemittelausgaben für die Stadtreiniger?
- 102.18.546  
Stv. Ullrich  
SPD
- Was waren die Beweggründe, dem Abbau des Blindenpfades zuzustimmen?
- 102.18.547  
Stv. Katja Wurst  
SPD
- Warum wurde der Spielplatz an der Auefeldschule ein halbes Jahr vor Beginn der Baumaßnahmen an der Schule ohne Information des Stadtteils abgebaut?
- 102.18.548  
Stv. Tesfaiesus  
B90/Grüne
- Ist geplant, im Zuge der Einrichtung der Fahrradstraße Goethestraße, auch einen Fahrradstreifen auf der Freiherr-vom-Stein-Straße zu markieren?



102.18.549 Stv. Köpp B90/Grüne	Plant die Stadt Kassel in den nächsten Monaten die Durchführung weiterer Verkehrsversuche?
102.18.550 Stv. Dr. Jürgens B90/Grüne	War das Gesundheitsamt in die Sperrung der Friedrich-Ebert-Straße eingebunden?
102.18.551 Stv. Al Samarraie B90/Grüne	Jüngst vermeldete „Statista – das Statistik Portal“, dass Kassel die zweitgrünste Stadt Deutschlands ist. Wir fragen den Magistrat, wie viel braucht es, um grünste Stadt zu werden?
102.18.552 Stv. Bock Kasseler Linke	Was kosteten die Veranstaltungen Kasseler Gartenkultur und das Flughafenfest die Stadt oder ihre Gesellschaften inklusive der Arbeitskosten?
102.18.553 Stv. Getzschmann Kasseler Linke	Wie wird das Programm bike & ride zur Erhöhung der Fahrradabstellplätze an Bahnhöfen in Kooperation mit der Deutschen Bahn von der Stadt Kassel bisher genutzt?
102.18.554 Stv. Bienkowski Kasseler Linke	Bis wann werden allen Kasseler*innen die Abschlagsforderungen für die Wassergebühren zugesandt, die ja schon seit 1.1.20 in Kraft sind?
102.18.555 Stv. Düsterdieck Kasseler Linke	Wann wird der Beteiligungsbericht 2019 vorgelegt, der nach der HGO spätestens im September 2020 fertig sein muss?
102.18.556 Stv. Nölke FDP+FW+Piraten	Wie viele Kontrollen wurden bisher durch das Ordnungsamt im ÖPNV (Tarifgebiet Kassel Stadt) durchgeführt, um die Hygienevorschriften durchzusetzen?
102.18.557 Stv. Gleuel FDP+FW+Piraten	Wann beginnen die Bauarbeiten auf dem Salzmann-Areal?

## **Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirats der Stadt Kassel**

**Für das Jahr 2019**

**Zur Berichterstattung in der Stadtverordnetenversammlung  
am 31.08. August 2020**

### **Danke!**

Sonst steht der Dank immer am Ende unserer Berichterstattung. Diesmal wollen wir damit beginnen, weil es uns wichtig ist.

Wir danken Ihnen, Frau Bürgermeisterin Friedrich, für Ihr Verständnis und Ihre umfangreiche Unterstützung, auch durch die Mitarbeiter Ihres Dezernats. Vor allem, dass Sie stets versuchen, Konflikte zwischen dem Seniorenbeirat und dem Verwaltungsapparat des Rathauses zu lösen. Was zwar nicht in allen, aber doch in den allermeisten Fällen gelingt. Der Seniorenbeirat ist eben kein Arbeitnehmer der Verwaltung. Wir entwickeln eigene Vorstellungen und Ideen. Daraus resultieren dann manchmal Konflikte. Ohne Sie, liebe Frau Friedrich, wären viele dieser Konflikte kaum gelöst worden.

Wir danken Ihnen, Herr Oberbürgermeister Geselle für Ihre grundsätzliche Förderung unseres Beirats. Ihre Stärke, Organisationsstrukturen effizienter zu gestalten, reduziert Kosten und beschleunigt Abläufe. Durch die Zentrierung aller Kartenausgaben für Senioren-Veranstaltungen sind auch wir arbeitsmäßig entlastet worden. Allerdings sind wir früher, als die Senioren ihre Karten noch in unserem Büro abgeholt haben, mit den Menschen ins Gespräch gekommen. Hörten ihre Sorgen, Wünsche, konnten beruhigen, helfen oder Lösungen suchen. Da ist stückweise das Menschliche, das Miteinander etwas auf der Strecke geblieben.

Wir danken dem gesamten Magistrat, der viel Verständnis für uns aufbringt. Wir freuen uns, dass mit allen Mitgliedern ein vertrauensvolles und gutes Verhältnis besteht.

Wir danken dem Referat für Altenhilfe, besonders Frau Hesemeier. Da unsere bisherige Geschäftsführerin, Frau Langer, länger erkrankt ist, hat Frau Hesemeier mit viel Engagement die anfallende Arbeit für uns zusätzlich bewältigt. Wirklich herzlichen Dank dafür. Und wir arbeiten daran, auch mit Frau Steger, vom Büro der Beiräte, ein gutes Verhältnis aufzubauen. Wir freuen uns, wenn sie öfter Gelegenheit hat, an unseren Sitzungen teil zu nehmen.

Und wir danken Ihnen, den Damen und Herren Stadtverordneten. Sie sind der parlamentarische Regent unserer Stadt und ihre Beschlüsse bilden das Fundament unserer Arbeit. Wir haben uns gefreut, als einige von ihnen unsere Sitzungen hin und wieder besuchten und wir miteinander diskutieren konnten. Wir wünschen uns das noch viel stärker.

### **Dank für die Abschaffung der Straßenausbaugebühren**

Besonders danken wir Dir, lieber Patrik und Ihnen, Herr Decker, für ihren damaligen wahlstrategischen Vorstoß zur Abschaffung der Straßenausbaugebühren. Letztlich hat dieser Vorstoß eine Gerechtigkeit geschaffen. Dabei denken wir an junge Familien, die eine eigene Wohnung oder Häuschen bis an die Oberkante Unterlippe ausfinanziert haben und nicht mehr in der Lage sind, hohe Straßenausbaugebühren zu stemmen. Auch eine Stundung reduziert nicht die Schulden. Ebenso an alte Menschen, die ihre Wohnung abbezahlt haben, und die oft allein lebende Witwe h diese Gebühren nicht von der Witwenrente begleichen kann. Die Kinder wohnen heute meist weit weg und können aufgrund der Mietpreise oder eigener Immobilienfinanzierung nicht helfen. Soll dann die Wohnung verkauft und der / die Überlebende, die oft über Jahrzehnte bewohnte Wohnung verlassen müssen. Das will Niemand. Dass dieses Risiko ein Ende hat, dafür danken wir ganz herzlich.

### **Dank für das Seniorenticket**

Unser Dank gilt Ihnen, der Partei „die Grünen“ für ihre Unterstützung. Nicht nur hier in Kassel, sondern auch durch ihren Bundesvorsitzenden, den wir zu diesem Thema kontaktiert haben und ihrem Landesvorsitzenden.

Das Seniorenticket ist für uns keine Frage von Reich oder Arm, sondern ein erster zaghafter Schritt hin zu einer Verkehrswende, die ein absolut notwendiger Baustein der Klima- und Umweltpolitik ist. Der heutige Zustand des Verkehrs ist nicht Enkeltauglich.

Klimapolitik steht dabei an erster Stelle vor der Sozialpolitik. Dass dies ein Stich in das Herz aller Sozialpolitiker ist, ist uns vollkommen bewusst. Deshalb ist unsere Vision auch ein kostenloser ÖPNV für alle, verbunden mit einem ÖPNV-Studentakt für die umliegenden Dörfer und eine autofreie Innenstadt. Es gibt zu viele Autos in der Innenstadt. Auch E-Autos sind Autos, ganz zu schweigen von ihrer umweltschädlichen Produktion durch den riesigen Lithium Verbrauch.

Da dies erhebliche Investitionen und Neuanschaffungen voraussetzt, ist dies nur mittelfristig zu realisieren. Beginnen werden sollte daher unter dem Blickpunkt des Klimas und der sozialen Gerechtigkeit mit einem 365 €-Ticket für Alle, auch für die Landesbediensteten, die bisher völlig kostenfrei den ÖPNV nutzen.

Wenn sich Kassel dazu als Modellregion bewerben würde, könnte dies zunächst ein Jahr lang fast kostenneutral erfolgen. Sollte das Modell nicht verlängert werden, kämen auf die Stadt Kosten in Höhe von 9 Mio € zu. Das wäre im Hinblick auf den seit Jahren vorhandenen Überschuss von 40 Mio € und mehr und im Vergleich zu den Investitionen in den Radverkehr kein Argument dagegen.

Wir bleiben dabei:

**Die notwendige Verkehrswende ist keine Frage der Kosten, sondern die Frage einer lebenswerten Zukunft. Aller Überschuss nutzt nichts, wenn wir keine Zukunft haben.**

### **Hoffnung statt Ärger**

Etwas geärgert haben wir uns über Kommentare in den sozialen Medien nach dem Motto „warum reden die Alten uns immer rein, sie sind doch sowieso bald nicht mehr da.“

Unsere Antwort: Wenn wir nicht wären, gäbe es die Jungen überhaupt nicht!!

Das Ziel von uns Alten ist es, den Jungen so viel Gutes wie möglich überlassen zu können. Sei es Vermögen oder Bildung, soziale Einbindung und vor allem einen lebenswerten Planeten.

Unsere Sorge ist die Sprachlosigkeit zwischen Jung und Alt. Unsere Hoffnung ist der Dialog zwischen den Generationen. Deshalb laden wir auch die Jungen, Vertreter von Fridays for Future und andere Gruppen zu unseren Sitzungen ein, um zu reden und Gemeinsamkeiten zu finden.

### **Bezahlbarer Wohnraum**

Eine schöne Schlagzeile: Erstmals seit 10 Jahren sinken die Mieten in Kassel.

Dennoch: Es fehlt nach wie vor an ausreichendem bezahlbarem Wohnraum.

Denn trotz guter Wirtschaftslage gab es noch nie so viele Obdachlose.

Die Sozialwohnungsquote von 25% für alle Investoren bei Mehrfamilienhäusern begrüßen wir sehr. Ebenso haben wir uns über die Mietpreisdeckelung von 1% für die Jahre 2019 – 2021 für Mietwohnungen der GWG wirklich gefreut.

Es bleibt aber dabei: Wenn ältere Alleinstehende eine große Wohnung frei machen, finden sie in ihrem Quartier oft keine Wohnung, oder die dann kleinere Wohnung ist immer noch teurer als die vorherige große Wohnung. Hier ist etwas schief gelaufen.

### **Digitalisierung**

Die Entscheidungen der digitalen Welt sind schnell. Entscheidungen in der Politik oft fast unerträglich langsam. Der sich daraus ergebende Konflikt wird die Demokratie heutiger Prägung nicht abschaffen, aber verändern.

Die Wirklichkeit ist analog, von der Geburt bis zum Tod. Die digitale Welt aber steuert diese Wirklichkeit. Sie kennt unsere Meinungen, Äußerungen, Wünsche und fokussiert darauf ihre Informationen.

Unser Wunsch an sie alle ist, sich von dieser Steuerung nicht vollkommen einfangen zu lassen, sondern dieses Netz auch einmal zu durchbrechen, eigene und andere Gedanken zu entwickeln und so die Freiheit der Gedankenvielfalt zu bewahren.

Das wünschen wir uns bei allen digitalen Rahmenbedingungen für ihre politischen Entscheidungen.

## **Die Arbeitsausschüsse des Seniorenbeirats**

### **Ausschuss „Demografischer Wandel“ und „Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren“**

Kitas einerseits und Alten- u. Pflegeheime andererseits gehören zu den Kerninhalten der kommunalen Daseinsvorsorge. Insgesamt haben die Mitglieder unseres Ausschusses in 2019 neun Einrichtungen besucht. Dass generell Pflegekräfte und vor allem Pflegeplätze für die Kurzzeitpflege fehlen, ist unbestritten.

Durch alle Rückmeldungen zieht sich die Einsicht, dass das System der Pflege neu strukturiert werden müsste. Beispiele hierfür ist die Seniorenbetreuung zu Hause durch Seniorenassistenten, wie dies nicht nur in Hamburg, sondern auch schon in 18 Städten und Gemeinden in Hessen praktiziert wird. In Rheinland-Pfalz werden dafür Gemeindefachfrauen eingesetzt. Oder 24-Stunden Pflege nach dem Modell „Buurzorg“, in dem sich Pflgeteams selbständig organisieren, Arbeitseinsatz usw. selbst bestimmen und somit viel Bürokratie vermeiden. Wir hoffen, dass das Projekt „präventive Hausbesuche in Bettenhausen“ ebenso zu einer unbürokratischen Pflegehilfe zu Hause führt.

Das hat uns direkt zum Thema „Lindenberg“ geführt. Nach den Ausführungen von Frau Fürsch arbeitete die Anlage Lindenberg ohne die Zwangsumlage an die GNH Verlustfrei. Dennoch ist der Verkauf beschlossene Sache.

Ein privater Investor erwirbt die Anlage nur mit der begründeten Aussicht auf Gewinn. Da die Anlage Lindenberg gut belegt ist, kann die Gewinnerzielung nur aus Kostenersparnis resultieren. Im Klartext bedeutet dies die Reduzierung der Personalkosten, evtl. auch Verschlinkung der Abläufe.

Eine schlechtere Bezahlung der Pflegekräfte widerspricht der politischen Willensbildung, Pflegekräfte besser zu bezahlen, um die Lücke im Pflegebereich schließen zu können.

Eine ähnliche Vorgehensweise mussten wir im „Wohnstift am Weinberg“ beobachten. Dort wurde nach dem Einstieg eines privaten Investors der kostenintensive Pflegebereich vernachlässigt, so dass er vorübergehend geschlossen werden musste.

Wir bitten daher die Stadt Kassel dringend, im Rahmen ihrer kommunalen Daseinsvorsorge auch bei einem erfolgreichen Verkauf der Anlage Lindenberg ihre Kontrollaufgaben insbesondere für den Pflegebereich wahrzunehmen und auf eine ausreichende Besoldung des Pflegepersonals zu drängen.

### **Aus dem Ausschuss Bau- und Planung**

In 2019 gab es rege Bau-, vor allem Straßenbautätigkeiten. Zu insgesamt 18 Baumaßnahmen (in 2018 waren es 11) haben wir Stellung genommen. Was uns auffällt ist, dass bereits zeitlich geplante Maßnahmen öfter verschoben werden. Wir unterstellen nicht, dass die Bürokratie dafür die Ursache ist.

### **Weihnachtsbasar**

Trotz der nach wie vor von uns abgelehnten überbordenden formalen Vorgaben der Kämmerei und der nachlassenden Spendenbereitschaft von Unternehmen und Geschäften ist es uns gelungen, auch in 2019 wieder rund 13.000 € einzunehmen und caritativen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Es war diesmal mehr Lauferei, mehr Sortier- und Verpackungsarbeit. Doch das erreichte Ziel entschädigt für den Aufwand.

Ein Beispiel für die Bürokratie: Die Hospitalkellerei hat und einen Geschenkkarton mit drei Flaschen Wein gespendet. Preis 25 €. Der Geschenkkarton, die Anzahl der Weinflaschen und der Preis wurden von der Hospitalkellerei mit Stempel und Unterschrift bestätigt. Trotzdem wurde keine Spendenquittung ausgestellt. Die Kämmerei verlangt Angaben für jede Flasche Wein, die Sorte, das Weingut, die Größe der einzelnen Flasche und der Preis pro Flasche. Das halten wir für nicht gerechtfertigt, wenn die Firma selbst die Gesamtanzahl und den Preis dafür bestätigt hat und dafür einsteht. Es sei denn, es wird uns unterstellt, wir würden teure Weinflaschen gegen billige Weinflaschen austauschen. Dies aber wäre nicht akzeptabel. Doch genug des Klagens, ohne tatkräftige Unterstützung vieler Helfer, Aussteller und Sponsoren wäre dies alles nicht möglich. Dafür im Namen der caritativen Einrichtungen ein herzliches Dankeschön, auch an die Unterstützung durch Sie und die Stadt Kassel.

### **Altersarmut und Kinderarmut**

Hierüber haben wir letztes Jahr schon berichtet. Trotz hervorragendem Beschäftigungsstand haben über 1/3 der Beschäftigten in den letzten 20 Jahren keine kaufkraftwirksamen Lohnsteigerungen mehr erhalten. Deshalb begrüßen wir die Einführung einer Grundrente, auch wenn der Kreis der Betroffenen größer und der Betrag höher sein könnte. Aber es ist ein Anfang.

Altersarmut manifestiert sich aber auch immer mehr in der „Alterseinsamkeit“. Deshalb sind Projekte wie „präventive Hausbesuche“ wirklich wichtig und werden von uns gerne auch personell unterstützt. Aber um die Einsamkeit wirklich zu überwinden, ist eine Teilhabe im sozialen Umfeld, im öffentlichen Raum notwendig. **Da schließt sich der Kreis zur Verkehrswende.**

Wir unterstützen ebenso engagiert auch die Forderung nach einem fixen Betrag als **Kinder-Grundeinkommen**. Kinder sind unsere Zukunft und diese darf nicht aufs Spiel gesetzt werden. Ein solches fixes Kinder- Grundeinkommen sichert auch mehr als heute gleiche Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten aller Kinder und damit unsere Zukunft.

## **Besondere Engagements des Seniorenbeirats**

### **Sicherheitsberater für Senioren**

Rund 35 Seniorinnen und Senioren aus der Stadt und dem Kreis Kassel wurden von der Polizei im Polizeipräsidium ausgebildet und werden laufend fortgebildet.

Diese Sicherheitsberater halten Vorträge in Altentreffs, z.B. Piano oder Hand in Hand, Senioreneinrichtungen der Gewerkschaften und der Kirchen.

Trotzdem kommt es immer wieder zu Vorfällen, sei es durch den Enkeltrick, falsche Handwerker, falsche Behördenmitarbeiter und im letzten Jahr vermehrt durch falsche Polizisten. Hintergrund ist, dass die allermeisten der Zielgruppe denken, mir kann das nicht passieren, aber es passiert doch. Hier ist, mehr als in der Vergangenheit, die Sensibilität der Mitarbeiter von Banken und Sparkassen gefragt.

### **Digitaler Stammtisch**

Ein Schwerpunkt der Risiken hat sich auf die Nutzung des Internets verlagert. Hier ist die ältere Generation tendenziell stärker gefährdet. Insbesondere bei der Nutzung des Online-Handels, was für Ältere ja bequem ist, mehren sich betrügerische Abbuchungen.

Deshalb war die Idee des Referates Altenhilfe, einen digitalen Stammtisch, sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene zu gründen, zeitgemäß und hilfreich. Der digitale Stammtisch wird sehr gut frequentiert und von uns personell unterstützt. Eine Ausweitung erscheint uns durchaus sinnvoll. Vielleicht gibt es ja auch aus ihren Reihen Fachkräfte, die sich gerne beteiligen wollen.

### **Auf Rädern zum Essen**

Das nunmehr vor drei Jahren gestartete Projekt erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Meist können wir 50 oder mehr Teilnehmer begrüßen. Das Bedürfnis nach Gemeinschaft mit anderen, dem Alleinsein einmal zu entfliehen, ist sehr ausgeprägt.

Neben dem gemeinsamen Gespräch und Austausch ist immer auch ein Vortrag über aktuelle Themen eingebunden. Sei es die gesunde Ernährung, Verhalten im Straßenverkehr, Sicherung vor Diebstahl und Einbruch und anderes mehr. Neu geplant sind Themen über ökologisches und klimaschützendes Verhalten. Dozenten stehen meist ehrenamtlich zur Verfügung. Insgesamt nach wie vor ein gelungenes Projekt.

## **Hitzetelefon**

Auch in 2019 haben wieder etliche Mitglieder des Seniorenbeirats in Abstimmung und mit Unterstützung des Gesundheitsamtes täglich bei rund 30 registrierten älteren Menschen aus Kassel bei Hitzewarnungen des Wetterdienstes angerufen, um auf Risiken hinzuweisen und Ratschläge für richtiges Verhalten zu geben.

Im Vordergrund steht dabei auch immer das Gespräch mit den meist alleinstehenden und oft gehbehinderten Menschen.

## **Der Sonntagsspaziergang**

Der Sonntagsspaziergang war für viele Jahre eine Institution. Insbesondere unser Mitglied, Frau Rehlinghaus hat diese Spaziergänge alle 14 Tage organisiert und durchgeführt.

Unterstützt wurde sie von ihrem Mann, der leider verstorben ist. Da ihr Gesundheitszustand dies nicht mehr erlaubte, wurde der Sonntagsspaziergang eingestellt.

Das Besondere daran ist, dass sehr viele Institutionen Spaziergänge anbieten, aber keine Institution an Sonntagen. Trotz aller Bemühungen auch seitens des Referats Altenhilfe, konnte kein Ersatz auf die Beine gestellt werden. Das ist traurig, da gerade die Nachfrage nach Sonntagsspaziergängen besonders bei Alleinstehenden sehr hoch ist.

## **Unsere Wünsche**

Wie Sie wissen, sind Mitglieder des Seniorenbeirats in 4 Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung mit beratender Stimme ohne Stimmrecht eingebunden.

Unser Anliegen ist es, das die Zeit reif ist, auch in den Ausschüssen Stimmrecht erhalten. Dies zumindest für Punkte die Seniorinnen und Senioren direkt betreffen oder die wir selbst in die Ausschüsse einbringen. Zugleich würden wir es begrüßen, dass wir auch in der StaVo, ebenso wie der Ausländerbeirat, grundsätzlich ein Rederecht zu allen Punkten erhalten, um unsere beratende Funktion auch wahrnehmen zu können.

## **Danke**

Zwar haben mit Dank begonnen, aber ein besonderes Dankeschön wollen wir auch am Ende noch loswerden.

In Zeiten, in denen Abgeordnete und Mandatsträger in den sozialen Medien geschmäht, beschimpft und bedroht werden, in denen Gewalt nicht nur angekündigt, sondern auch verübt wird, bis hin zu Mord, sprechen wir Ihnen unsere Hochachtung und Dank aus für den Mut, sich politisch zu engagieren. Wir haben in unserem besten Zuhause davon mehr als erträglich erlebt. Deshalb unser Versprechen: Wir stehen zur Bewahrung unserer Demokratie und im Sinne unseres Grundgesetzes fest an ihrer Seite. Ob im Saal oder auf der Straße, sie können wirklich auf uns zählen.



Deshalb noch einmal ganz herzlichen Dank und auf weitere interessante und aufregende Zusammenarbeit.

**„Es gilt das gesprochene Wort!“**